

Berichte zur Geschichtswerkstatt Gieselwerder Teil 4: Glashütten des Mittelalters und der frühen Neuzeit

Glashütten im Bergland an der oberen Weser

In zwei Vitrinen der Geschichtswerkstatt sind Relikte von Glashütten des Mittelalters und der Neuzeit ausgestellt. Mittelalterliche Glashütten (13./14. Jh.) in unserem Gebiet kennen wir erst seit 1995, und zwar 8 im Bramwald und 13 am Weserhang des Reinhardswalds von Gewissenruh bis Weißehütte. Diese „Nebenhütten“ produzierten nur Rohglas oder das Zwischenprodukt „Fritte“, keine Glaswaren.

In einer zweiten Phase ab etwa 1450 bis 1800 gab es an voll produzierenden Hütten 7 im und am Bramwald und 6 am Reinhardswald. Von der Hütte „Steinergrund“ (Weißehütte-Süd) ausgestellte Relikte zeigen den Umfang der Produktpalette.

Relikte von Mittelalter-Hütten des Sollings und Bramwalds



Glasscherben von Hütten am Holzmindebach (11./12. Jh.), älteste Glasfragmente.



Blaue Perle, grüne Tropfen und Kügelchen von der Hütte an der Steimcke/Nieme im südlichen Bramwald.



Links: Schmelzgefäß-Fragmente, Hütte Mallichagen/Solling (13. Jh.).

Unten: Fragmente von Ringperlen, Glasperle für Ring (Gag), Hütte Rothenberg/Solling (13. Jh.).



Glashütten im Wesertal ab 1500 n.Chr. (Frühneuzeit)

Die meisten in Vitrinen gezeigten Relikte stammen von diesen Hütten. Einige markante Exponate werden abgebildet.



Rote und blaufarbene Scherben von der Glashütte „Am Höllenbach“, Oedelsheim, aus der Zeit um 1500 n.Chr.

Funde von der Hütte „Steinergrund“ (1626-1631), Weißehütte



Erhalten gebliebene kleine „Riechfläschchen“, von Lehrlingen gefertigt?

Bruchstücke von Flaschen grün und braun, rund, vier- und sechseckig, in Model geblasen.



Fragmente. Links Trinkgläser aus entfärbtem Glas. Unten Butzenglasscheibe und Hälse von Karaffen.

